

IHR NACHBAR

Ausgabe Nr. 34, Jahrgang 2022

Magazin des ICO
für seine Nachbarn

ICO.
INDUSTRIE CENTER OBERNBURG



50 Jahre Public Private Partnership zwischen Erlenbach, Elsenfeld, Obernburg und dem ICO

Seit 1972 arbeiten die drei Gemeinden bei Beschaffung und Betrieb der Feuerwehrdrehleiter mit dem Industrie Center Obernburg sehr erfolgreich zusammen.

Diese Partnerschaft ging Mitte November mit der Inbetriebnahme einer neuen hochmodernen Drehleiter in eine neue Runde. Der Mut zu Neuem und die Weitsicht der damaligen Verantwortlichen, Erlenbachs Bürgermeister Alois Kirchgässner und Werkleiter Otto Esser, waren ausschlaggebend dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger der Standortgemeinden wie auch die Unternehmen im ICO seit mittlerweile 50 Jahren von dieser vertrauensvollen Partnerschaft profitieren können.



Aus den Händen von Michael Berninger, (Bgm. Erlenbach (2.v.l.)), Dietmar Fieger (Bgm. Obernburg, Mitte), Kai Hohmann (Bgm. Elsenfeld 2.v.r) und Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber nahm Werkfeuerwehrkommandant Jürgen Dietz (links) den symbolische Fahrzeugschlüssel in Empfang.

In dieser Ausgabe

- 4 Bernd Rützel MdL:
Versorgung sichern - Stabilität steigern
- 5 ICO-Süderweiterung für größeres
Branchenmix
- 7 Gut angelegtes Geld
- 9 Auszeichnungen für die Besten
- 10/11 Erfolgsstory seit 50 Jahren
- 12 Mit 95 Jahren topfit!
- 14 Nachwuchsgewinnung - mit dem Bus!
- 15 Photovoltaikanlage unterstützt die
Energiewende
- 18 Passt: „Schmackhaft“ und „nachhaltig“

Hinweis für unsere Leserinnen und Leser:

»ICO - Ihr Nachbar«, die Zeitung des Industrie Centers Obernburg für seine Nachbarn, wird kostenlos an alle Haushalte der Standortgemeinden Obernburg, Erlenbach und Elsenfeld sowie den dazugehörigen Ortsteilen verteilt.

Sie ist im Internet auf der Mainsite-Homepage unter www.mainsite.de auch online als PDF-Datei abrufbar

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Mainsite GmbH & Co. KG | Industrie Center Obernburg | 63784 Obernburg
Verantwortlich, Redaktion, Satz und Gestaltung: Thilo Berdami

Kontakt:

Redaktion »Ihr Nachbar«, Industrie Center Obernburg,
63784 Obernburg

Telefon: 06022.812565

E-Mail: thilo.berdami@mainsite.de

Druck: Dauphin-Druck GmbH, Großheubach.

Nachdruck oder auch die auszugsweise Verwertung ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet!



Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner



Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

Der Blick auf den Kalender zeigt: das Jahr 2022 nähert sich mit Riesenschritten seinem Ende. Nicht viele unter uns werden diesem Jahr nachtrauern angesichts der Ereignisse, die es uns bescherte: den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, plötzliche Gasknappheit und explodierende Energiepreise, Versorgungs- und Lieferschwierigkeiten in vielen Branchen, Inflationsraten in ungekannter Höhe - diese Liste ließe sich noch um einige Punkte verlängern. Auch das Industrie Center Obernburg, Europas größter Chemiefaserstandort, spürt die Auswirkungen der aktuellen Weltsituation: die hohen Preise für Energie wie auch für Rohstoffe schlagen direkt auf die hier gefertigten Produkte, vor allem für die Automobilindustrie, durch - bei einer gleichzeitig deutlich gesunkenen Nachfrage auf einem hart umkämpften Weltmarkt. Aber: Dass wir Krisen aller Art erfolgreich managen und überstehen können, zeigt unsere mittlerweile fast 99jährige Geschichte. Letztlich ging der Standort aus den schwierigen Phasen in der Vergangenheit stets gestärkt hervor.

Für die Versorgungssicherheit des Standortkraftwerks mit Gas sehen wir derzeit keine größeren Probleme. Die deutschen Gasspeicher sind so voll wie nie und die Flüssiggasbelieferungen sind erfolgreich angelaufen. Unsere Gasturbine versorgt den Landkreis Miltenberg mit Strom und dient zugleich als Regelmaschine, welche die durch Sonnen- und Windenergie verursachten unvermeidlichen Netzschwankungen ausgleicht. Die Anlage ist als systemrelevant eingestuft und wir gehen davon aus, dass die Gasversorgung sowohl in diesem Winter wie auch im neuen Jahr reibungslos klappt.

Aktuell wird intensiv daran gearbeitet, die Energieversorgung des ICO zu modifizieren. Wo es möglich und sinnvoll ist, sollen zumindest teilweise auch erneuerbare Energieformen einbezogen werden. Die im Frühjahr auf dem Kandinendach des Standorts montierte Photovoltaik-Anlage war ein erster kleiner Einstieg. Weitere Maßnahmen sollen folgen. Um das Thema Wasserstoff einzusetzen kümmern wir uns ebenfalls intensiv. Es zeichnen sich für Erzeugung und Einsatz zunehmend konkretere Möglichkeiten ab.

Auch auf anderem Gebiet arbeiten wir kräftig daran, dass das ICO mit seinem 3.000 Beschäftigten gut gerüstet in die Zukunft gehen kann. Ein wichtiger Schritt dazu ist die Süderweiterung des Standortgeländes in Richtung Erlenbach. Etwa 40 Hektar der bereits seit den 70er Jahren als Industriegebiet ausgewiesenen Flächen sollen für die weitere Ansiedlung von Unternehmen fit gemacht werden. Diese Erweiterung ist erforderlich, damit der Standort seinen Branchenmix erweitern und die aktuell große Abhängigkeit von der Automobilindustrie reduzieren kann. Damit wird er auch weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, ein frohes Weihnachtsfest und einen vor allem gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr 2023 wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

„ICO - Ihr Nachbar“

Bernd Rützel MdB besucht Mainsite:

Energieversorgung zuverlässig sichern - Standortstabilität steigern!

Dies waren die zentralen Themen beim Informationsbesuch von SPD-Bundestagsabgeordnetem Bernd Rützel gemeinsam mit dem Landrats des Landkreises Miltenberg, Jens Marco Scherf, die Geschäftsführer Dr. Johannes Huber bei der Mainsite im Industrie Center Obernburg begrüßen konnte. Ebenfalls zu Gast war Albert Franz, früherer Geschäftsführer der Mainsite.



Bernd Rützel MdB (2.v.l.) und Landrat Jens-Marco Scherf (rechts) mit Mainsite-CEO Dr. Johannes Huber (3.v.l.), Albert Franz (3.v.r.) sowie Dr. Werner Hansmann (links), Leiter des Bereichs Energieverteilung und Projektleiter Süderweiterung Andreas Schneider (2.v.r.)

Von Dr. Johannes Huber erhielten die Gäste einen Überblick über die Bedeutung des ICO als wichtigem Wirtschaftsfaktor für die Region, als Arbeitgeber für über 3.000 Beschäftigte und als Stromlieferant für den Landkreis Miltenberg. Dr. Huber verwies auch auf die Rolle der Gasturbine des Kraftwerks als Stabilisator des öffentlichen Stromnetzes, da Strom aus erneuerbaren Energien wie Solar- oder Windkraft nicht permanent zur Verfügung stehen.

Mainsite setze auch zunehmend auf erneuerbare Energien. Mit der PV-Anlage auf dem Kantinendach wurde bereits ein wichtiger erster Schritt getan. Unter anderem prüfe man auch den Einsatz von grünem Wasserstoff als Brennstoff.

Ebenfalls wichtiges Thema war die geplante Süderweiterung des ICO. Dr. Huber erläuterte die Bedeutung des Projekts zur Zukunftssicherung des Standorts. MdB Rützel erachtete es als sehr wichtig, dass mit Blick in die Zukunft der Region die bestehende Infrastruktur an die sich ändernden Anforderungen und Bedürfnisse angepasst wird. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten aus Wirtschaft und Region, so Rützel, lässt sich die aktuell stattfindende Transformation der Wirtschaft in Deutschland erfolgreich realisieren.

Stadtrat Erlenbach informiert sich über Süderweiterungspläne:

Voraussetzungen schaffen für mehr Arbeitsplätze und größeres Branchenmix im ICO

Informationen aus erster Hand holte sich Erlenbachs Stadtrat unter Leitung von Bürgermeister Berninger zur geplanten Süderweiterung des ICO. Zweck war die Entscheidungsvorbereitung über die Aufstellung eines Bebauungsplans Mitte Dezember.



Mit der Erweiterung des Standortgeländes nach Süden plant der Standortbetreiber Mainsite die Ansiedlung weiterer Unternehmen. „Ziel ist es, geeignete Unternehmen für die Region zu gewinnen, die moderne, nachhaltige und zukunftsweisende Produkte herstellen und zum Gesamtstandort passen“, so Projektleiter Andreas Schneider

Ebenfalls wichtig: die Schaffung zusätzlicher qualifizierter Arbeitsplätze. „Aktuell ist das ICO mit seinen Produkten sehr stark von der Automobilindustrie abhängig“, erklärte Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber. „Starke konjunkturelle Schwankungen in dieser Branche merken unsere Unternehmen sofort - und damit der gesamte Standort. Mit einer Verbreiterung

des Branchenmix verschaffen wir dem Standort mehr Stabilität durch weitere Standbeine und reduzieren die Anfälligkeit für konjunkturelle Schwankungen einer Branche. Das sichert die Arbeitsplätze am Standort und dient so der gesamten Region“.

Nach einer Rundfahrt um das Erweiterungsgelände stellte Projektleiter Andreas Schneider den Stadratsmitgliedern die Planungsentwürfe zur Nutzung des Geländes vor (Foto oben) und erläuterte auch die Voraussetzungen, die dazu realisiert werden müssen.

Daran schlossen sich zahlreiche Fragen der Stadträtinnen und -räte an, unter anderem zum Ökoausgleich und zum zeitlichen Planungsrahmen.



Erlenbacher Lokaltermin Im ICO
Trotz nasskalter Witterung und matschigen Untergrunds besichtigten die Erlenbacher Stadtratsmitglieder und Vertreter verschiedener städtischer Verwaltungsbereiche ausgewählte Stellen des ICO-Süderweiterungsgeländes Anfang Dezember.

Großer Praxisbezug - gute Zukunftsaussichten:

Studium und Ausbildung im Verbund

Auch 2022 entschieden sich wieder drei junge Menschen für ein Verbundstudium bei Mainsite – und sind sehr zufrieden mit ihrer Entscheidung.



Melissa Yücecin ist 20 Jahre jung und stammt aus Leidersbach. Sie startete zum 1. September ihr Verbundstudium mit Ausbildung zur Industriekauffrau und wird nach Ende des ersten Ausbildungsabschnitts ab dem Wintersemester 2023/24 Betriebswirtschaft in Aschaffenburg studieren. „Ich habe mich dafür entschieden, weil mich kaufmännische Themen interessieren. Ich möchte auf eigenen Beinen stehen und selbstständig sein. Dazu gehört natürlich auch mein eigenes Geld zu verdienen“, so die selbstbewusste junge Frau. „Mir gefällt besonders, dass ich am Ende zwei Abschlüsse habe. Eine perfekte Kombination aus Theorie und Praxis. Ich schätze, dass ich nach erfolgreichem Abschluss recht gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe und bin gespannt auf die Zukunft“.

Aus Ober-Berbach stammt unser künftiger Informatiker Jannis Rohde (19 Jahre, Foto links). Schon als Schüler jobbte er vor seinem Informatik-Fachabitur in einem

kleineren Unternehmen im IT-Bereich. Aktuell erlernt er den Beruf des Informatikers für Systemintegration und studiert ab Oktober 2023 Informatik an der Hochschule in Darmstadt. „Einfach wird das bestimmt nicht und ich erwarte viereinhalb anstrengende Jahre für mich“, erklärt Jannis. „Aber das Verbundstudium erfolgreich anzupacken und vor allem auch abzuschließen ist für mich die richtige Motivation und auch die Herausforderung, jeden Morgen gerne aufzustehen. Zudem habe ich mit einem erlernten Beruf und einem Studium sehr gute Perspektiven“.

Ebenfalls für einen Verbundstudiengang entschieden hat sich Lennart Zengel aus Großwallstadt (Foto rechts). Der 18-jährige legte am Hermann-Staudinger-Gymnasium in Erlenbach sein Abitur ab und startete am 1. September seine Ausbildung als Industriemechaniker. Nach der Zwischenprüfung im Herbst 2023 wird er sein Maschinenbaustudium an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt beginnen.

„Für mich waren zwei Dinge bei der Entscheidung für das Verbundstudium bei der Mainsite wichtig: der enge Bezug von Theorie und Praxis durch Verknüpfung von Lehrberuf und Studium sowie die regionale Nähe meines Arbeitsgebers. In der Ausbildung erlerne ich ganz handfest die erforderlichen Techniken, also wie etwas funktioniert, und im Studium lerne ich die theoretischen Grundlagen, also warum etwas funktioniert. Ich bin überzeugt davon, dass hier am Standort gute Maschinenbauingenieure, die auch von der konkreten Praxis etwas verstehen, immer gebraucht werden“.

Alle haben einen sehr guten ersten Eindruck von ihrem Ausbildungsbetrieb gewonnen. Besonders loben sie, dass die Ausbilderinnen und Ausbilder sehr verständlich erklären und dass ein sehr gutes Verhältnis der Auszubildenden untereinander herrscht. „Es macht richtig Spaß, hier zu lernen und zu arbeiten“.

50 Jahre Kreisjugendfeuerwehr im Landkreis Miltenberg:

Spende ist gut angelegtes Geld

Mit einem Scheck honorierte Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber die Arbeit der Jugendfeuerwehren anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kreisjugendfeuerwehr im Landkreis Miltenberg.

In seinem Grußwort unterstrich Dr. Huber die Wichtigkeit der Jugendorganisation als Nachwuchsschmiede für die Freiwilligen Feuerwehren. Viele junge Leute brachten in den zurückliegenden Jahrzehnten ihre Freizeit zum Schutz von Bürgerinnen und Bürgern ein. Viele der heute Diensttuenden in den freiwilligen Wehren gingen aus der Kreisfeuerwehrjugend hervor und zählen heute zu den Leistungsträgern der Feuerwehren im Landkreis. Nur ausgebildete und motivierte Feuerwehrleute können die vielfältigen Anforderungen bewältigen.



Nicht zuletzt tragen sie im aktiven Dienst auch ein nicht unerhebliches Risiko. „Damit junge Menschen in den Feuerwehrdienst hineinwachsen, ist intensives Training und Ausbildung notwendig. Das alles kostet eine Menge Zeit und Geld. Deshalb leisten wir dazu gerne einen finanziellen Beitrag“, so Dr.

Huber. „Wir sind sicher, das Geld ist gut angelegt“.

Unser Foto zeigt die Scheckübergabe durch Dr. Johannes Huber (rechts) an Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira.

Erste Truppführer-Prüfung für Freiwillige der CO-Werkfeuerwehr

Am 7. Oktober fand erstmals eine Truppführer-Prüfung im ICO statt. Der aktuelle Anerkennungsbescheid der Regierung von Unterfranken verlangt für die freiwilligen Angehörigen unserer Werkfeuerwehr, dass die Grundausbildung mit der Prüfung zum Truppführer endet. Nach dem dreiwöchigen Basislehrgang müssen zunächst mindestens zwei Jahre Einsatz- und Übungsdienst geleistet und dokumentiert werden, um sich für die Truppführer-Prüfung anzumelden.

Am Prüfungstag standen acht einsatzerfahrene Werkfeuerwehrmänner vor der Prüfungskommission der Kreisbrandinspektion Miltenberg. Drei Tage vorher hatten die Ausbilder Jürgen Scholz, Marc Debes und Frank Hertlein die Prüflinge vorbereitet. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung, den Einsatz eines Trupps mit zwei bis drei Einsatzkräften führen und koordinieren zu können. Dies erfordert vor allem ein solides Fachwissen und Umsicht sowie Kommunikations- und Entscheidungsvermögen.



Die Prüflinge mit den Ausbildern Jürgen Scholz und Marc Debes und den Prüfern, Kreisbrandmeister Patrick Walter und Fachberater Kevin Kuske von der Kreisbrandinspektion.



Herzlich willkommen und viel Erfolg!

Für insgesamt 53 junge Damen und Herren begann Anfang September die Ausbildungszeit bei Mainsite. 46 von ihnen sind bei den Standortunternehmen des Industrie Centers Obernburg beschäftigt; sieben werden im Auftrag verschiedener regionaler Unternehmen ausgebildet. 38 erlernen gewerblich-technische, fünf von ihnen kaufmännische Berufe. Zudem absolvieren drei junge Leute ein Verbundstudium.

Allen Auszubildenden wünschen wir einen guten und erfolgreichen Start ins Berufsleben und dass neben dem Lernen und der Arbeit auch der Spaß bei der Ausbildung nicht zu kurz kommt!



Aschaffenburgs Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (links) und Mainsite-Personalleiterin Barbara Strasser (rechts) übergaben die Preise von je 500 Euro an Ellen Speier und Marvin Greim.

Mainsite-Preise für die Besten:

Beste Masterabschlüsse in Immobilienmanagement an der TH Aschaffenburg ausgezeichnet

Da wegen Corona die jährliche akademische Feier der TH Aschaffenburg mehrfach ausfiel, konnte Personalleiterin Barbara Strasser Anfang November bei der diesjährigen Feier gleich zwei erfolgreiche Masterabschlüsse mit jeweils 500 Euro prämiieren.

Glücklicher Gewinner des Preises für den besten Abschluss im Wintersemester 2021/22 war Marvin Greim. Im zurückliegenden Sommersemester 2022 schloss Ellen Speier als Beste im Studiengang Immobilienmanagement ab. Gemeinsam mit der Präsidentin der TH Aschaffenburg, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, übergab Mainsite-Personalleiterin Barbara Strasser die Preise an die erfolgreichen Studienabsolventen.

Der bzw. die Abschlussbeste in einem Studienfach zu sein, können nicht viele Studierende von sich behaupten. Deshalb nutzt die TH Aschaffenburg die akademische Feier stets als ganz besonderen Anlass, diesen kleinen Personenkreis besonders zu ehren.

ICO-Partnerschaft mit Erlenbach, Elsenfeld und Obernburg:

Gemeinsame Beschaffung und Betrieb der

Die neue Drehleiter - ein Quantensprung in der Gefahrenabwehr!

Im Gegensatz zu den Vorgängern weist das neue Drehleiterfahrzeug eine Fülle an Verbesserungen und Neuerungen auf. Diese dienen der Handhabbarkeit im Einsatzfall und verbessern auch die Sicherheit der Einsatzkräfte und des Bedienungspersonals.



Einige technische Details der neuen Drehleiter:

- 300 PS Leistung
- ein von der Integrierten Leitstelle angesteuertes Leitsystem navigiert über den sichersten Weg zum Einsatzort
- bei Schnee sorgen zuschaltbare Schleuderketten für optimale Bodenhaftung
- umfangreiche Warnsysteme & passive Sicherheitseinrichtungen schützen die Besatzung bei Anfahrt und im Einsatz
- die letzten 4,30 m der Leiter samt Korb können geneigt werden, damit z. B. Dachfirste zum Erreichen der abgewandten Dachseite überfahren werden können. Ebenso lassen sich mit der Leiter im Notfall Lasten bis zu vier Tonnen heben
- der Leiterkorb hat mit 500 kg Tragkraft fast die doppelte Aufnahmefähigkeit des alten Korbs. Es können versorgungsbedürftige Patienten bis 300 kg Körpergewicht auf einer Krankentragenaufnahme, einer Schwerlasttrage am Korbboden oder im Abseilverfahren befördert werden.
- der Korb kann mit einem ferngesteuerten Schaum-Wasserwerfer mit 2000 Litern pro Minute Durchsatz bestückt werden.
- eine Sprühflutanlage schützt den Korb samt Mannschaft bei starker Wärmestrahlung.
- die Computersteuerung ermöglicht mehrfaches automatisiertes Anfahren eines Anleiterpunkts sowie eine Personenrettung aus senkrechten Schächten oder engen Öffnungen



Links: Das erste gemeinsame Drehleiterfahrzeug, Baujahr 1970, in Dienst gestellt 1972

Rechts: Die zweite Drehleiter, Baujahr 1993, in Dienst gestellt 1994 und bis Dezember im Dienst.



er Feuerwehrleiter - eine Erfolgsstory seit 50 Jahren!

Mitte November wurde die mittlerweile dritte gemeinsam mit dem Industrie Center Obernburg betriebene Feuerwehrdrehleiter der Kommunen Erlenbach, Elsenfeld und Obernburg feierlich eingeweiht. Sie ist eine der ersten Kooperatio-

nen zur Bewältigung gemeinsamer Aufgabenstellungen zwischen Kommunen und Industriebetrieben, auf neudeutsch: Public Private Partnership (PPP), die in unserer Region geschlossen wurde. Mittlerweile besteht sie ein halbes Jahrhundert.

Es klingt fast ein wenig nach goldener Hochzeit, wenn eine Partnerschaft 50 Jahre lang erfolgreich besteht. Aber genau so lange schon betreiben die Gemeinden Erlenbach, Elsenfeld und - seit 2016 - auch Obernburg zusammen ein Feuerwehrdrehleiterfahrzeug. Diese Public Private Partnership genannte Kooperation ging nun in eine neue Runde. Mitte November fand in Erlenbach die Einweihung des neuen Drehleiterfahrzeugs statt - die mittlerweile dritte in 50 Jahren.

Vorteil der Kooperation: Die Anschaffungskosten von immerhin fast 750.000 Euro teilen sich die vier Partner. Stationiert ist das Fahrzeug - wie die beiden Vorgängerfahrzeuge bereits - bei

der Werkfeuerwehr im Industrie Center Obernburg - zentral gelegen zwischen den drei kommunalen Partnern. Das Bedienungspersonal stellt ebenfalls seit Beginn der Kooperation die Werkfeuerwehr des ICO.

Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber (Foto rechts) dankte allen Beteiligten, insbesondere den Bürgermeistern der drei Standortgemeinden für das uneingeschränkte Vertrauen bei der Zusammenarbeit. Sein Dank galt auch allen Feuerwehrleuten, die bei ihren Einsätzen die neue Drehleiter erst zu dem machen, wofür sie angeschafft wurde: einem Hightech-Werkzeug zum Schutz von Leben und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in Notfällen



und zur Abwehr von Gefahren. Er hob auch den Mut und die Weitsicht der damaligen Verantwortlichen, Erlenbachs Bürgermeister Alois Kirchgässner und Werkleiter Otto Esser, hervor. Denn sie betraten mit der gemeinschaftlichen Beschaffung und dem Betrieb eines Feuerwehrdrehleiterfahrzeugs völlig neues Neuland. Sie legten letztlich den Grundstein dafür, dass sowohl die Bürgerinnen und Bürger der Standortgemeinden wie auch die Unternehmen im ICO von dieser Partnerschaft profitieren.

Das neue Fahrzeug ist für die Anforderungen optimal ausgestattet. Es deckt die sicherheitstechnischen Anforderungen der drei Kommunen Erlenbach, Elsenfeld und Obernburg sowie des ICO zuverlässig ab. Dass Wartung und Bedienung des Fahrzeugs die ICO-Werkfeuerwehr übernimmt, sichert die 24-stündige Verfügbarkeit des Fahrzeugs und entlastet unsere kommunalen Partner.



Die Vertreter des ICO bei der Fahrzeugübergabe (v.r.) Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber, PHP Betriebsleiter Thomas Rasch, Markus Weggel, Leiter Mainsite Servicebereiche, Werkfeuerwehrkommandant Jürgen Dietz und stellv. Kommandant Hans-Richard Schmitt

Die ICO-Werkfeuerwehr: **hochtechnisiert, schlagkräftig und auch mit 95 Jahren topfit!**

Seit dem Jahr 1927 betreibt das Industrie Center Obernburg eine standort eigene Feuerwehr. Was damals, vor fast einem Jahrhundert, in kleinen Anfängen begann, entwickelte sich bis heute zu einer mit modernsten Gerätschaften ausgestatteten, bestens trainierten und für nahezu alle denkbaren Einsätze geschulten und behördlich anerkannten Werkfeuerwehr.

Ob als Brandwache, bei Sicherungsmaßnahmen an Behältern, als Sanitäter bei Unfällen und bei Krankentransporten oder bei Bränden – unsere Werkfeuerwehr steht immer parat.

Zudem arbeitet die Werkfeuerwehr ICO eng mit dem Landkreis und den freiwilligen Feuerwehren des Umlandes zusammen. So bilden z.B. seit 50 Jahren die Werkfeuerwehrleute ehrenamtlich freiwillige Feuerwehrleute im Atemschutz aus. Sie führen verschiedenste Lehrgänge durch und betreuen die landkreiseigene Atemschutzübungsstrecke nebst Brandübungscontainer für die Heißausbildung.

**Für ihren oft nicht ungefährlichen Einsatz gebührt unseren
ICO-Feuerwehrleuten ein ganz herzliches Dankeschön!**



Historische Aufnahmen von Einsätzen der früheren „Glanzstoff-Feuerwehr“ aus den frühen 50er Jahren des 20. Jahrhunderts.



Fitter denn je - auch mit 95 Jahren!

Unsere rund um die Uhr einsetzbare Werkfeuerwehr mit Kommandant Jürgen Dietz (stehend ganz rechts außen) und stellvertretendem Kommandant Hans-Richard Schmitt (mittlere Reihe, stehend 2.von links)





Ganz ohne Theorie können auch „Experten der Praxis“ nicht!



Maßgeschneiderte Qualifizierungslehrgänge der Mainsite für verschiedene Hierarchiestufen bereiten langjährig betriebliche Beschäftigte auf spätere Führungsaufgaben vor.

Gut angelernte Kräfte sind für ein Unternehmen enorm wichtig. Denn sie bilden meist das Rückgrat der Produktionsbereiche und sind auch Experten der Praxis.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass sie daneben auch theoretische Grundlagen erlernen, damit sie fit sind für weitergehende Aufgaben. Seit vielen Jahren bietet die Mainsite im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung unterschiedliche Qualifizierungslehrgänge auf verschiedenen Niveaus an.

Im Rahmen dieser aufeinander aufbauenden Lehrgänge erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch erste Kenntnisse im Bereich Führung und Kommunikation und werden so auf spätere Führungsaufgaben in ihrem Produktionsbereich vorbereitet.



Führung, Kommunikation, Präsentationstechnik - wichtige Faktoren, die eine Führungskraft beherrschen muss, wenn sie erfolgreich ein Team oder eine Arbeitsgruppe leiten soll. Deshalb stehen diese Themen neben anderen in den Qualifizierungslehrgängen ganz oben auf dem Stundenplan.

Das Steuer fest in der Hand!

Ingo Bazalik, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei Mainsite am Lenkrad des (stehenden) Werdebusses für Ausbildung in der Region.



Nachwuchsgewinnung - mit dem Bus!

Über 30 verschiedene Ausbildungs- und Verbundstudiengänge bietet die Mainsite jungen Menschen als Sprungbrett in eine persönliche Karriere an. Doch angesichts schrumpfender Schülerzahlen ist auch für die Mainsite als einem der größten Ausbildungsbetriebe der Region Bayerischer Untermain ist die Rekrutierung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber nicht einfach.

Denneben dem eigenen Nachwuchs bildet das Mainsite-Ausbildungszentrum auch für die im Industrie Center Obernburg beheimateten Unternehmen sowie weitere Firmen in der Region aus - insgesamt sind stets über 200 Azubis, die sich je nach Beruf auf drei bis vier Lehrjahre verteilen.

Deshalb setzt Ausbildungsleiter Ingo Bazalik jetzt auf Buswerbung in seinem Marketing-Mix für die Ausbildung: „Die Initiative der Bundesvereinigung der mittelständischen Wirtschaft BVMW Bayerischer Untermain, einen Linienbus zu gestalten, kam uns gerade passend“, so Bazalik.

Mit drei weiteren mittelständischen regionalen Unternehmen wirbt die Mainsite für eine fundierte Ausbildung in einem technischen oder kaufmännischen Beruf.

Ingo Bazalik: „Unser Dank gilt vor allem Beatrice Brenner von der Bundesvereinigung der mittelständischen Wirtschaft als Initiatorin des Projekts. Und dass dabei auch noch eine Spende für einen guten Zweck fließt, ist besonders schön“.



Standorteigene Photovoltaikanlage unterstützt die Energiewende

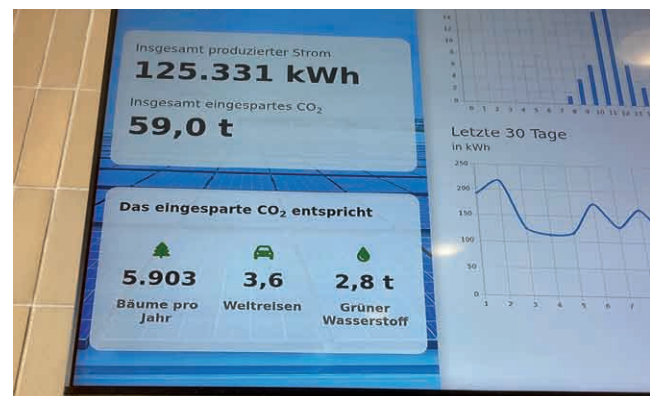


Über 125.000 Kilowattstunden grünen Strom erzeugte bis jetzt die im Februar errichtete Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kantinengebäudes im ICO.

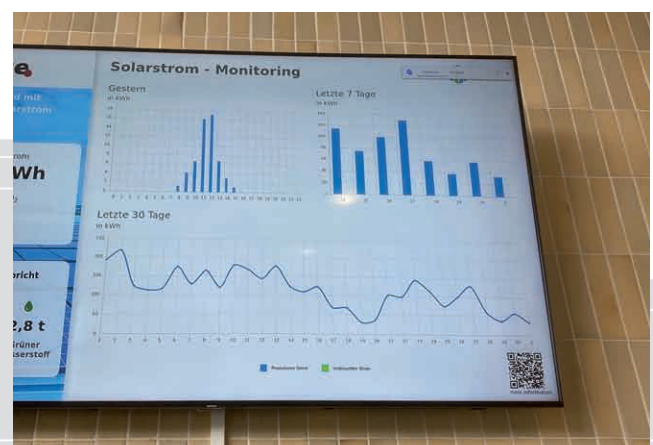
Seit Aufbau im Februar 2022 sparte die Anlage über 59 Tonnen CO₂ ein. Dies entspricht der Wirkung von mehr als 5.900 Bäumen oder der Produktion von 2,8 Tonnen grünem Wasserstoff.

Der mit den 400 Modulen erzeugte Strom versorgt die standorteigenen Ladestationen mit grünem Strom. An ihnen werden die Akkus der innerbetrieblichen Transportfahrzeuge aufgeladen. Aber auch die am Standort Beschäftigten haben die Möglichkeit, ihre E-Fahrzeuge an den außerhalb des Zauns befindlichen Stromtankstellen kostenfrei aufzuladen.

Und die Planungen gehen noch viel weiter. Für die Zukunft ist möglicherweise eine neue Anlage auf einer Fläche von über 10 Hektar mit ca. 30.000 Modulen vorgesehen. Diese würde dann, je nach Wetterlage und Sonnenintensität, insgesamt elf Gigawattstunden grünen Strom erzeugen.



Auf einem Monitor in der Kantine können die ICO-Beschäftigten sehen, wie viel grünen Strom die Photovoltaikanlage erzeugt und wie viel CO₂ dadurch gespart werden - tagesaktuell und in Summe seit Errichtung.



After Work Treffen der Mainsite-Belegschaft

Mit leckeren Waffeln zum Feierabend überraschte der „Red Circle“, die Runde der Nachwuchsführungskräfte bei Mainsite und Kraftwerk Obernburg, ihre Kolleginnen und Kollegen am 16. November in der ICO-Kantine. Neben der Verkostung des süßen Naschwerks nutzten sie die Gelegenheit, um sich über die Abteilungs- und Bereichsgrenzen hinweg auszutauschen. Bei guter Stimmung und manchen Verabredungen zu gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuchen in der Adventszeit klang der Nachmittag aus.



ASO Der Analytik-Service
Ein Unternehmen der SKZ-Gruppe

Die Schülerinnen und Schüler des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach mit Lehrer Andreas Wilke (links) und ihrem Betreuer in der Welt der Analytik, Peter Kümpel (rechts).

Schülerinnen und Schüler gewannen Einblicke in die spannende Welt der Analytik

Ende Juni besuchte der Biophysik-Kurs des Hermann-Staudinger-Gymnasiums (HSG) aus Erlenbach die Prüflabore der ASO in Obernburg.

Insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler informierten sich gemeinsam mit ihrem Lehrer Andreas

Wilke über verschiedene Methoden, die sie bereits in der Theorie im Unterricht behandelt hatten.

Mit dem Rasterelektronenmikroskop erlangten sie einen Einblick in die Visualisierung kleinster Strukturen, die verschiedenen Kontrastarten und die Möglichkeit der Elementanalyse zur Schadensanalyse.

Besonders begeistert waren die Teilnehmenden von der Oberflächenanalytik mittels ESCA. Als Beispiel präsentierte Peter Kümpel die spannende Spurensuche mit Hilfe modernster Technik als Ursachenforschung für ein Lackproblem einer KFZ-Stoßstange. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird sicher in den nächsten Jahren wiederholt.



Gemeinsam stark!

Die Auszubildenden der ICO-Unternehmen zusammen mit ihren Ausbildern.

„Geile Sache“: Kennen lernen mit Teamtraining im Hochseilgarten

Eine ganze Menge Mut braucht es, sich auf einen Kollegen oder eine Kollegen zu verlassen. Und ohne Unterstützung durch andere kommt man nicht weiter. Diese beiden wichtigen Erkenntnisse gewannen unsere Auszubildenden hautnah im Hochseilgarten beim einwöchigen sozialpädagogischen Seminar auf dem Volkersberg bei Bad Brückenau.

Neben dem gegenseitigen Kennenlernen standen verschiedene Übungen zum Teambuilding auf dem Programm: Wanderung mit Kompass und Karte (gar nicht so einfach, wenn man's noch nie gemacht hat!), Klettern im Hochseilgarten, gemeinsame Organisation des Abschlussabends mit den Vertreterinnen und Vertretern der ausbildenden Unternehmen und vieles mehr.

Und dass der Spaß dabei nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst: „War eine geile Sache“, so der Kommentar eines Azubis auf die Frage, wie ihm die Woche gefallen habe.



Schaut viel leichter aus, als es ist und gelingt nur als Team: Zwei Hölzchen aufeinander stellen!

Jeder Teilnehmende hilft mittels einer Schnur dazu, dass am Ende das Teamergebnis erreicht wird.



Mainsite-Kantine überzeugt bei „Lecker Schmecker“:

Schmackhaft und nachhaltig essen passt perfekt zusammen!

Kinder in Kindertagesstätten und Schulen nachhaltig, gesund und lecker zu ernähren, ist nicht einfach und stellt die Verantwortlichen vor eine echte Herausforderung. Bei der Veranstaltung der Gesundheitsregi-

on plus, „Lecker Schmecker! Nachhaltig gut essen in Kita und Schule“ bekamen die rund 100 Besucherinnen und Besucher im Elsenfelder Bürgerzentrum Antworten auf viele wichtige Fragen.

Noch vor einigen Jahrzehnten war es in Kita's und Schulmensen einfach. Wichtigstes Ziel war, dass die Kinder satt wurden. Mittlerweile haben sich die Anforderungen verändert: Das Essen soll gesund sein, es soll nachhaltig sein und schmecken soll es auch noch.

Deshalb hatten das Landratsamt Miltenberg und die Gesundheitsregion Plus ins Elsenfelder Bürgerzentrum eingeladen. Als Kooperationspartner trugen das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg, das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Karlstadt, die AOK Bayern und die BKK Akzo Nobel Bayern sowie das Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld wichtige Informationen durch Stände im Foyer bei.

Wichtigste Erkenntnis: Essen lernt man in der Kindheit. Wer als Kind kein Obst erhält, isst es meist auch später nicht. Bietet die Kindertagesstätte oder die Schulmensa hochwertiges Essen an, dann hat auch der Nachwuchs bessere Chancen, sich auf gesunde Ernährung einzustellen.

Wie lecker gesundes und nachhaltig hergestelltes Essen schmecken kann, erfuhren die zahlreichen Gäste in den Pausen im Foyer des Bürgerzentrums. Dort hatte die Mainsite-Kantine eine reichhaltige Auswahl an vegetarischen Gerichten zum Probieren bereitgestellt. Und dass sie sehr lecker schmeckten, zeigte sich am



Begeistert zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Essensangebot der Mainsite-Kantine.

großen Andrang. Und: die eingesetzten Lebensmittel kommen fast ausschließlich aus unserer Heimat. Nur das, was hier nicht beschaffbar ist, wird außerhalb eingekauft.

Mainsite-Kantinenchefin Julia Berthold: „Neben den Beschäftigten des Industrie Centers Obernburg versorgt die Kantine auch verschiedene Einrichtungen außerhalb des Standortzauns wie Schulen, Kindergärten, Altenheime oder andere Unternehmen. Uns ist es wichtig, dass unser Essen gut schmeckt, gesund ist und die Zutaten, soweit möglich, regional erzeugt werden. Dass auch überzeugten Fleischessern vegetarische Gerichte gut schmecken, wissen wir seit unseren Veggie-Wochen in unserer ICO-Kantine“.



Von links: Kantinenleiterin Julia Berthold mit Nicole Hartig, Sophia Rebmann (BKK Akzo Nobel Bayern) und Ronja Aulbach.

Rückblick auf eine gute Saison 2022:

Fast 9.000 Gäste schwammen und plantschten im ICO-Bad!



Als das ICO-Werkschwimmbad Anfang Oktober für dieses Jahr seine Pforten schloss und die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer zählte, war den Verantwortlichen schnell klar: Im Gegensatz zu den beiden von Corona geprägten Vorjahren war 2022 eine prima Badesaison - trotz des im drei Wochen späteren Eröffnungstermins aufgrund von Renovierungsarbeiten an der Rutschbahn.

Mit insgesamt rund 9.000 Badegästen hat sich die Anzahl der Badegäste im Vergleich zu 2021 mehr als verdoppelt. Besonders erfreulich: Vor allem die Schwimmkurse für Kinder wurden gut angenommen: Fast 60 Kinder erlernten in den sechs angebotenen Schwimmkursen das Freischwimmen – kostenfrei! Denn die Wasserwachtgruppe verzichtete auf die Gebühren in Höhe von immerhin 1.700 Euro, die ansonsten angefallen wäre.

Damit für die zahlreichen Badegäste alles wie am Schnürchen lief, waren zwischen Mai und Ende September viele intensive Arbeitseinsätze notwendig: Allein die Beckenreinigung zweimal pro Woche erforderte insgesamt 250 Arbeitsstunden; die täglichen Reinigungsarbeiten etwa 300 Arbeitsstunden. Dazu kommen die Badeaufsicht, Reparaturen, Mäharbeiten, Hecken schneiden und vieles mehr.

All dies leistet der Vorstand gemeinsam mit den Mitgliedern der Schwimmbadgruppe ehrenamtlich in der Freizeit. Sie sorgen so dafür, dass eines der letzten unternehmenseigenen Schwimmbäder in Deutschland für die Standortbelegschaft und deren Familien erhalten bleibt.



Fast 9.000 junge wie ältere Badegäste sprangen 2022 ins kühle Nass des ICO Werkschwimmbades. Für den Badespaß sorgen zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfern, die das Bad mit viel Engagement, Einsatz und Hingabe betreuen.



GESUNDHEIT IST DAS SCHÖNSTE GESCHENK!

AKZO NOBEL
BAYERN



*Frohes
& gesundes
neues Jahr!*



Unseren Versicherten herzlichen Dank
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.
Wir sind auch 2023 gerne für Sie da!

Immer für Sie da.
Seit 1924.
Auch morgen.

ERLENBACH 06022.7069200 - ASCHAFFENBURG 06021.584360

bkk-akzo.de

*Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins Jahr 2023!*

Mainsite.